

var. lanceolata Grun. Cl., l. c.

Tibet: Mit voriger an denselben Standorten.

var. amphicephala Grun. Cl., l. c. A. S. Atl. T. 185, F. 13, 14.

Tibet: Ebenso, häufig im Mapiék-köll.

126. *M. elliptica* Ag. Cl. N. D. II, p. 152. V. H. Syn. T. 4, F. 19.

Tibet: Häufig im Tossun-nor, Tsaidam; ebenfalls häufig und variabel bei Abdall; ferner im Kum-köll.

var. Dansei Thw. Cl., l. c. A. S. Atl. T. 185, F. 5—8.

Tibet: Selten im Mapiék-köll.

127. *M. Brauni* Grun. Cl. N. D. II, p. 158. A. S. Atl. T. 185, F. 39, 40, 45.
T. 188, F. 4—12.

Tibet: Kara-koschun; Abdall (ziemlich häufig!); Tschallpak, Atschik-bulak; Mapiék-köll (häufig!); Tossun-nor (häufig!).

Variiert außerordentlich hinsichtlich Größe und Struktur. Die Lyra-Zeichnung ist bei großen Exemplaren stark ausgeprägt, wird bei kleineren Formen aber oft sehr undeutlich. Die Raphe ist bei den größeren Exemplaren ziemlich stark wellig, bei kürzeren nur schwach verbogen, aber nie gerade, wie auf den zitierten Abbildungen dargestellt ist.

b) Gomphoneminæ.

Gatt. **Gomphonema** Ag.

Stigmatica Cl.

128. *G. parvulum* Kg. Cl. N. D. I, p. 180. A. S. Atl. T. 234, F. 2—13, 18, 19.

Tibet: See No. 5, westlich vom Lager XV; Mapiék-köll.

var. subelliptica Cl., l. c. Tab. IX, fig. 31.

Pamir: Lagune am Oststrand des Kleinen Kara-kul.

129. *G. angustatum* Kg. Cl. N. D. I, p. 181. A. S. Atl. T. 234, F. 20—25, 31—35.

Pamir: Sehr häufig in den Gletscherbächen am Mus-tagh-ata; Quelle östlich vom Jeschil-kul.

Tibet: Nordabhang des Arka-tag, Quelle bei Lager X; See No. 5, westlich vom Lager XV.

In dem Material aus Pamir befanden sich häufig Sporangialzellen. Sie sind vollständig isopol, gleichen also einer typischen *Navicula*, so daß auch daraus auf die nahe Verwandtschaft beider Gruppen geschlossen werden kann.